Ewigkeit..

"Stiller Wind der Nacht" haeufig denke ich mit einem Laecheln und einigen Traenen an dich zurueck. Die Waerme deines Koerpers, die Unendlichkeit in deinen Augen- bei dir habe ich an das ewige Leben, die ewige Liebe geglaubt..

"Ewig" hielt nur eine kurze Weile, doch in dieser Zeit fühlte ich unendlich viel.

Jetzt, da dein Laecheln allmaehlich vor meinem inneren Auge verschwimmt und die Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft den Nullpunkt erreicht hat- jetzt moechte ich dir danken.

?ch moechte dir danken fuer die gemeinsamen Stunden und das unausloeschbare Feuer in meiner Brust. Danke fuer den unendlichen Schmerz und fuer die Kraft, diesen zu ertragen. Unsere Liebe war eine Sammlung unzuehlicher Paradoxe, und doch in sich so schluessig und stark.

?ch habe dich geliebt, gehasst, begehrt, verstanden, verletzt, habe deine Wunden geheilt und dich schliesslich gehen lassen. Was du empfunden hast, das bleibt dein Geheimnis.

Mein Sonnenschein; werde gluecklich, damit auch ich es sein kann. Manchmal trennen sich Wege, manchmal ist der Abschied unvermeidbar... Doch das warme, stechende Gefuehl in meiner Brust und einige Traenen, die sich auch Jahre spaeter noch unkontrolliert in meinen Augen sammeln- einiges bleibt mir doch "fuer immer" von dir. "Ewig"- das, was unsere Liebe nicht schaffte...

Du wirst mir fehlen.. Deine Nummer wird meinem Telefon fehlen, deine Stimme meinem Badezimmer... ?ch werde dich vermissen und ich hoffe, dass auch du in manchen Augenblicken mit einem Laecheln an mich zurueck denkst..

Die Ewigkeit - sie war wie so vielen auch unserer Liebe nicht gegoennt...

© **opyright**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)